

untersucht wurden, um dann Zahlen zur Gewalt gegen Kinder im Allgemeinen für den Zeitraum September bis November 2016 zu erheben. Allein in diesen drei Monaten seien über 10 000 neue Fälle registriert worden, woraus man schließen könne, dass pro Jahr zwischen 30 000 und 50 000 junge Menschen bei einer Kinderschutzorganisation Hilfe suchten. Welche Unterstützung ein Kind erhalten, hänge stark vom Wohnort ab. Neben genderspezifischen Unterschieden hinsichtlich der Wahrnehmung der Übergriffe habe sich auch gezeigt, dass Kinder wegen körperlicher Misshandlungen meist erst ab einem Alter von zehn Jahren mit den Kinderschutzorganisationen in Kontakt treten, obwohl auch schon deutlich jüngere Kinder betroffen seien. Die Studie ist im Internet unter der Anschrift www.optimusstudy.org (Broschüre/Medienmitteilung) abrufbar. Quelle: Hochschule Luzern, Das Magazin Juni 2018

Sprach-Kitas in Mannheim. Mit dem Ziel, die sprachlichen Kompetenzen von Kindern mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Familien zu stärken, fördert das Bundesfamilienministerium das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, das in zwei zeitlich überlappenden Förderwellen von Januar 2016 bis Dezember 2019 und von Januar 2017 bis Dezember 2020 in zirka 3 500 Kitas realisiert wird. Die an das vorangehende Programm „Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ anschließende Initiative widmet sich der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen, der inklusiven Pädagogik und der Zusammenarbeit mit den Familien, wobei die regulären Teams durch eigens eingestellte Fachkräfte verstärkt werden. Anlässlich des „Bergfestes“ am 9. März dieses Jahres zogen die 16 kirchlichen Kitas in Mannheim, die an dem Bundesprogramm teilnehmen, eine positive Halbzeitbilanz. Im Blickfeld stünde nicht nur das Sprachverhalten der Kinder, sondern auch dasjenige der gesamten Kita-Teams. Näheres ist unter www.kathma.de/html/media/dl.html?i=526471 und <https://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/programm/ueber-das-programm> im Internet zu finden. Quelle: caritas-mitteilungen für die Erzdiözese Freiburg 2.2018

Dialogforum zur Kinder- und Jugendhilfe. Als Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen Bund und Kommunen bietet das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Projekt „Dialogforum – Bund trifft kommunale Praxis“ leitenden Fach- und Führungskräften verschiedener Einrichtungen und Behörden die Möglichkeit, zusammen mit dem BMFSFJ über inhaltliche Aspekte und Umsetzungserfahrungen der gegenwärtigen Reform des Sozialgesetzbuches VIII in den Bereichen „Kinderschutz“, „Pflegekinderhilfe“, „Heimaufsicht“ und „Hilfen zur Erziehung“ zu diskutieren. Beispielsweise findet am 12. und 13. Dezember dieses Jahres ein Expertengespräch zum Thema „Verlässliche Kooperation und interdisziplinäre Fallverständigung mit der Schule sichern“

6.-9.9.2018 Zürich. Tagung der Fachgruppe Reform im Strafgesetzen, des Amts für Justizvollzug des Kantons Zürich, der ZHAW Soziale Arbeit, der Universität Bern und der Paulus Akademie: Sackgasse Verwahrung? Wege aus einem Dilemma. Information: ZHAW Soziale Arbeit, Pfingstweidstrasse 96, Postfach, 8037 Zürich, E-Mail : info.sozialarbeit@zhaw.ch

20.-22.9.2018 Oldenburg. 18. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGSF: „Ich, Du und die anderen: Selbstorganisation – Selbststeuerung und die Frage nach dem Sinn“. Information: Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V., Jakordenstraße 23, 50668 Köln, Tel.: 02 21/16 88 60 10-0, E-Mail: info@dgsf.org

21.9.2018 Frankfurt am Main. Tagung: Geflüchtete Familien und Frühe Hilfen. Information: Sinus – Büro für Kommunikation GmbH, Frau Maren Hövelmann, Habsburgerring 3, 50674 Köln, Tel.: 02 21/27 22 55-13, E-Mail: Maren.Hoevelmann@Sinus-Bfk.de

25.-26.9.2018 Frankfurt am Main. Seminar: Datenschutz in der sozialen Beratung. Information: Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritasverbandes, Wintererstraße 17-19, 79104 Freiburg, Tel.: 07 61/200 17 00, E-Mail: akademie@caritas.de

27.-28.9.2018 Berlin. Jahrestagung des Vereins Hochschulen für Gesundheit e.V. (HoGe): Digitales Lernen und Lehren. Information: Hochschulen für Gesundheit e.V., c/o Alice Salomon Hochschule, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin, Tel.: 030/992 45 -311, E-Mail: buero@hochges.de

8.-10.10.2018 Berlin. Fachkongress: SUCHT: bio-psychosozial. Information: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Westenwall 4, 59065 Hamm, Tel.: 023 81/90 15 35, E-Mail: info@dhs.de

9.-10.10.2018 Bayreuth. Bayreuther Sozialrechtstage: Armut in einer reichen Gesellschaft: Ursachen, Wirkungen, Gegenstrategien. Information: Deutsche Rentenversicherung Nordbayern, Tagungsbüro, Wittelsbacherweg 11, 95444 Bayreuth, Tel.: 09 21/607 22 17, E-Mail: bayreuther-sozialrechtstage@drv-nordbayern.de

9.-11.10.2018 Heidelberg. 23. DBH-Bundestagung: Strafat – Verurteilung – Und dann? Community Justice – Wiedereingliederung als gemeinschaftliche Aufgabe! Information: DBH e.V. – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik, Aachener Straße 1064, 50858 Köln, Tel.: 02 21/94 86 51 20, E-Mail: kontakt@dbh-online.de